

99-B09-134

Heads of states and governments : a worldwide encyclopedia of over 2,300 leaders, 1945 through 1992 / by Harris M. Lentz. - 1. publ. - London ; Chicago : Fitzroy Dearborn, 1995. - XI, 912 S. ; 27 cm. - ISBN 1-884964-44-3 : 75.00

[3193]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-135

Founders of modern nations : a biographical dictionary / Neil A. Hamilton. - Santa Barbara, Calif. ; London [u.a.] : ABC-Clio, 1995. - XVIII, 505 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 0-87436-750-6 : \$ 60.00

[3789]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Im englischen Länderalphabet verzeichnet Lentz Staats- und Regierungsoberhäupter unabhängiger Nationen weltweit in dem Zeitraum von 1945 bis 1992.^[1] Als Aufnahmekriterien für eine Regierung galten die Unabhängigkeit, die Akzeptanz durch die UN und andere internationale Organisationen sowie die diplomatische Anerkennung durch andere Länder. Insgesamt nennt das Inhaltsverzeichnis 202 Länder, doch ist hierbei zu beachten, daß zwar i.a. der aktuelle Name verwendet wird, bei nicht mehr existierenden Staaten aber die Eintragungen unter dem zur angegebenen Zeit gültigen Landesnamen erfolgt (z.B. existieren Einträge für *DDR*, *Republic of Vietnam* und die *West Indies Federation* oder auch für die *Soviet Union* und daneben für die unabhängigen Nachfolgestaaten). Die Aufnahmekriterien, Quellenlage und die Anlage des Bandes werden im Vorwort detailliert dargestellt. Ein Eintrag wird von der gebräuchlichen englischen Namensform des Landes, dem offiziellen englischen und dem originalsprachigen Namen eingeleitet. Danach folgen kurze Angaben zu geographischer Lage und Geschichte (meist nur 1 - 2 Sätze; die historischen Informationen betreffen Zeitpunkt der Unabhängigkeit, falls dieser in den behandelten Zeitraum fällt, bzw. Nachfolgestaaten). Innerhalb der Länder erfolgt nochmals eine Untergliederung, und zwar nach Staats-, dann Regierungsoberhäuptern und schließlich teilweise noch anderen Personen in Machtpositionen wie z.B. bei der DDR die Generalsekretäre der SED. Innerhalb der Sparten sind die Personen chronologisch nach den Amtsperioden angeordnet, so daß ein historischer Überblick über die Führungsebene eines Staates ermöglicht wird. Die Angaben zu den Personen selbst betreffen: Name, Daten der Amtsperiode, Geburtsdatum, Bildungsgang, politische Karriere, wichtige politische Ereignisse während der Amtszeit, weitere politische Aktivitäten nach dem Rücktritt und Todesdatum. Ein Register der Personen- und Ländernamen, sowie wichtiger Einrichtungen und Sachbegriffe erschließt den Band. Als Quellen des sorgfältig erstellten Bandes dienten dem Verfasser zum einen die in der dem Hauptteil vorangestellten Bibliographie genannten ausschließlich englischsprachigen Monographien und Periodika (darunter auch Zeitungen), zum anderen Informationen von den Botschaften der berücksichtigten Staaten oder auch den Verzeichneten selbst. Das Werk wendet sich sowohl an interessierte Laien als auch an den Fachmann; es sollte trotz der von der Quellenlage bedingten Bevorzugung der Interessen eines englischsprachigen Publikums auch in deutschen Bibliotheken nicht fehlen.

Die Konzeption von *Founders of modern nations* wird im Vorwort (S. XI) erläutert: unter *modern*

nations werden politische Einheiten verstanden, die heute noch existieren, Charakteristika von Nationalstaaten mit einer unabhängigen zentralen Regierung aufweisen und deren Bürger eine nationale Identität entwickelt haben. Aus dieser Definition folgt, daß zum einen antike Staaten nicht aufgenommen wurden, zum anderen auch die Gründer erloschener Nationen wie z.B. der Sowjetunion nicht berücksichtigt sind; stattdessen findet man die Nachfolgestaaten und hier unter Rußland Katharina II., Gorbatschow (obwohl noch in die Zeit der Sowjetunion gehörig), Iwan III., Peter I. und Boris Jeltsin. Daß dagegen die für die Entstehung der Sowjetunion zentrale Gestalt Lenins fehlt, belegt die Problematik der von Hamilton festgelegten Auswahlkriterien, werden doch als Gründer von Nationen solche Personen betrachtet, die diese innerhalb der heute noch existierenden territorialen Grenzen geschaffen haben oder die Regierung des Staates auf revolutionäre Weise geändert haben, wobei diese Änderungen auch über einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben müssen. Insgesamt werden Staatengründer aus 189 Nationen verzeichnet. Diese sind in einer dem Hauptteil vorangehenden alphabetischen Liste zusammengestellt und dazu die einschlägigen Namen aufgeführt.

Der biographische Teil verzeichnet die Staatengründer im Namenalphabet mit Angabe der Lebensjahre und der Nation; der Artikel selbst gibt Informationen zu Ausbildung und politischer Karriere und beschreibt schwerpunktmäßig die Nationengründung mit den politischen Hintergründen und der Rolle des Verzeichneten; es folgt die Angabe von Todesjahr (z.T. auch -datum) und Todesumständen. Die Artikel schließen mit Literaturangaben, die ausschließlich englischsprachige Monographien zur Biographie des Verzeichneten oder auch zur Geschichte des Landes nennen. Den Artikeln sind z.T. Porträts und z.T. - typographisch hervorgehoben - Zitate der Verzeichneten beigegeben. Die Länge der Artikel variiert von einer 3/4 Seite bis zu 3 Seiten im zweiseitigen Satz. Für Deutschland werden O. von Bismarck und H. Kohl berücksichtigt, der letztere auf Grund der Wiedervereinigung; deren Charakterisierung als Staatsgründung mag zwar im Sinne von Hamiltons Kriterien gerechtfertigt sein, verwundert jedoch nichtsdestotrotz.

Der zweite, gleichfalls alphabetisch angelegte Teil besteht aus Artikeln über die Nationen selbst mit Kurzdarstellungen zur Landesgeschichte, in denen die im biographischen Teil vertretenen Gründer typographisch hervorgehoben sind. Beigabe: 1. Chronologie der Nationengründungen: Vollständigkeit wurde hier offensichtlich nicht angestrebt, fehlt doch z.B. die Gründung des Deutschen Reiches, obwohl Bismarck im biographischen Teil einen Eintrag erhalten hat; 2. fünf Karten dienen der Darstellung der geographischen Lage der Nationen. Die anschließende Bibliographie faßt alle innerhalb des Bandes zitierten Literaturangaben in einem Verfasseralphabet zusammen. Der Erschließung des Bandes dient das Register, das Personennamen (einschließlich der innerhalb der Artikel genannten), Ländernamen und Sachbegriffe enthält.

Mit seinem Werk will Hamilton nicht nur über die Staatengründer informieren, sondern auch zu weiteren Untersuchungen ermutigen und einen historischen Überblick über die Staatengründungen vermitteln. Letzterer ist allerdings wegen der Trennung von biographischen und Nationen-Artikeln und der rein alphabetischen Anlage beider Teile nicht einfach zu gewinnen; besser hätte sich zu diesem Zweck ein ähnlicher Aufbau wie bei ***Heads of states and governments*** angeboten, also Anordnung des Hauptteils im Länderalphabet, darunter zunächst die Informationen zur Geschichte der Nation und dann chronologisch die Artikel zu den Gründern dieser Nation. Die Ausrichtung auf das US-amerikanische Publikum ist auch hier wiederum nicht zu übersehen.

Saskia Hedrich

[1]

Ursprünglich für 1998, zuletzt für Mai 1999 ist in einem anderen Verlag angekündigt:
Encyclopedia of heads of states and governments, 1900 through 1945 / Harris M. Lentz. -
Jefferson, NC : McFarland, 1998. - 616 S. - ISBN 0-7864-0500-7 : \$ 75.00. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)